

„Gemeinsame Aufgabe, etwas zu verbessern!“

Bürgermeisterin lud zum Austausch über Kriminalstatistik ein

„Jede Straftat ist eine zu viel und beeinflusst das Sicherheitsgefühl der Bevölkerung, das von allen Verantwortlichen gemeinsam verbessert werden muss“. So lautet das Fazit nach einem rund zweistündigen Austausch zur Kriminalstatistik des Bundeskriminalamtes für das Jahr 2021, zu dem Bürgermeisterin Beate Kimmel die Vertretungen der Stadtratsfraktionen eingeladen hatte. Vorausgegangen waren einige Irritationen, die in den letzten Tagen für reichlich Diskussionsstoff gesorgt und eventuell vorhandene Ängste in der Bevölkerung weiter geschürt hatten. „Diese nehme ich sehr ernst“, betonte Kimmel ausdrücklich und bedankte sich bei den Anwesenden, die ihr Kommen trotz der Kurzfristigkeit des Hintergrundgesprächs möglich gemacht hatten.

Wie bei der Vorstellung der Kriminalstatistik durch den Leiter der Polizeidirektion Kaiserslautern, Ralf Klein, zu erfahren war, sei das subjektive Sicherheitsempfinden der Bürgerinnen und Bürger nicht immer mit den objektiven Gegebenheiten deckungsgleich. So ist in Kaiserslautern die Zahl der Rohheitsdelikte, zu denen unter anderem Raub und Körperverletzung zählen, in den letzten Jahren immer weiter zurückgegangen. „Das gleiche gilt für die Fälle von Straßensicherheitsdelikten, unter die unter anderem einfache und schwere Diebstähle, Vergewaltigungen, Raubüberfälle, Sachbeschädigungen oder gefährliche und schwere Körperverletzungen auf Straßen, Wegen oder Plätzen fallen“, erläuterte Klein. Auch insgesamt sei die Straftatenentwicklung in Kaiserslautern, unabhängig von der Coronapandemie, immer weiter rückläufig. Wie die Bürgermeisterin in der Vergangenheit stets äußerte, unterstrich auch Klein, dass jede Straftat eine zu viel sei und das fehlende Sicherheitsgefühl sehr ernst genommen werden müsse.

„Die Polizei in Kaiserslautern genießt ein hohes Vertrauen in der Bevölkerung“, hob der Polizeidirektor hervor. Dies führe dankenswerterwei-



FOTO: KIM RILEIT

se zu einer starken Bereitschaft der Bürgerschaft, strafrechtlich relevante Hinweise zu geben. Viele der Straftaten werden auch bei den integrativen Kontrollen – Verkehrskontrollen, bei denen zusätzlich nach möglichen anderen Verstößen geschaut wird – entdeckt. „Zudem hat das Polizeipräsidium Westpfalz eine sehr hohe Aufklärungsquote bei den Straftaten, die beispielsweise im letzten Jahr bei 69,9 Prozent und damit über dem Bundesdurchschnitt von 58,7 Prozent lag“, so Klein. Außerdem verwies er auf die gute Zusammenarbeit mit der Stadt und den Amerikanern bei den gemeinsamen Präsenzstreifen in der Altstadt einschließlich dem Stifts-, Schiller- und Rathausvorplatz.

Abschließend stellte Klein weitere polizeiliche Maßnahmen zur Umsetzung der bestehenden Sicherheitskonzepte vor. Zu diesen zählen neben den Fuß- und Fahrzeugstreifen beispielsweise die Gefährderansprachen

insbesondere bei Intensivstraftätern, Platzverweise sowie Sonderkontrollen der Fahrräder und E-Scooter. Darüber hinaus erwähnte der Polizeidirektor die Analyse und Lagebilderstellung sowie den engen Informationsaustausch mit der Bundespolizei und die Mitgliedschaft und Mitarbeit der Polizei in der Initiative Sicheres Kaiserslautern (SiKa). „Auch bei städtebaulichen Maßnahmen und Mängelbeseitigungen im öffentlichen Raum wie der Verhinderung von Angsträumen ist die Polizei gefragt“, sagte er. Erwiesen sei außerdem, dass sich Sauberkeit und Ordnung auf die Begehung von Straftaten auswirken. Dem trage die Polizei im Rahmen von speziellen Sachbearbeitungen wie Graffiti und Projekten ebenfalls Rechnung.

Bei der anschließenden Fragerunde mit Diskussion konnte Peter Klein, Mitarbeiter der Führungsgruppe der Polizeidirektion Kaiserslautern und Statistiker, noch detailliertere Fragen

der Fraktionsmitglieder zur Polizeilichen Kriminalstatistik beantworten. Danach stellte Kimmel die nächsten Schritte zur Verbesserung des Sicherheitsgefühls in der Bevölkerung vor. Auf Antrag aus den Fraktionen werde sie bei der nächsten Möglichkeit in einer Stadtratssitzung gerne erneut öffentlich Rede und Antwort zum Thema Ordnung und Sauberkeit stehen. Zudem werden am 28. September in der SiKa und im Beisein von Fraktionsvertreterinnen und -vertretern durch die Technische Universität Kaiserslautern die Ergebnisse der letzten Jahr in Auftrag gegebenen Sicherheitsstudie vorgestellt. Danach solle diese der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Zudem erinnerte Kimmel die Fraktionen daran, ihre Vertretungen für den seit letzten Herbst geforderten S-O-S-Kreis (Sicherheit – Ordnung – Sauberkeit) zu benennen. Dieser sei auf Grund der fehlenden Rückmeldung bisher nicht

zustande gekommen. „Es ist unsere gemeinsame Aufgabe, hier etwas zu verbessern!“ Deshalb bittet sie die politischen Vertreterinnen und Vertreter erneut, den von ihnen erkannten Handlungsbedarf zu Fragen der öffentlichen Sicherheit und Ordnung zu übermitteln, damit gezielte Maßnahmen zur Abhilfe erarbeitet werden können.

Erläuterung:

Die Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) des Bundeskriminalamtes enthält die der Polizei bekannt gewordenen rechtswidrigen Straftaten einschließlich der mit Strafe bedrohten Versuche sowie weitere relevante Daten. Die PKS, die der Stadt Kaiserslautern für das Jahr 2021 einen achten Platz unter den kriminalitätsstärksten Großstädten ausweist, stellt kein Ranking im eigentlichen Sinne dar, da sie hierfür nicht konzipiert wurde. Um belastbare Aussagen treffen zu können, müssten noch unzählige weitere Faktoren wie beispielsweise Bevölkerungsstruktur, soziale Gegebenheiten, geographische Lage usw. mit anderen Städten verglichen werden. Die PKS stellt lediglich die Relation in einem bestimmten Tatortbereich (= Stadt Kaiserslautern) zwischen der Gesamtzahl der Straftaten bezogen auf 100.000 Einwohnende dar und ermittelt damit die so genannte Häufigkeitszahl der Straftaten. Diese trifft jedoch keine Aussage über die Schwere der Straftaten oder deren Zusammensetzung wie beispielsweise Rohheitsdelikte, Straßensicherheitsdelikte, Vermögens- und Fälschungsdelikten etc.. Sie macht auch keine Angaben zu den Täterinnen und Tätern oder Unterschiede zwischen Straftaten im eigenen Freundes- und Familienkreis oder gegenüber unbekannten Dritten. So können auch keine Rückschlüsse auf die mögliche Gefährdungslage im öffentlichen Raum gezogen werden. Trotzdem arbeiten in Kaiserslautern Stadt und Polizei nach wie vor intensiv daran, das subjektive Sicherheitsgefühl der hier Lebenden weiter zu verbessern. jps

Referat Finanzen eingeschränkt erreichbar

Aufgrund einer internen Veranstaltung am Montag, 12. September, sind die Bereiche Forderungsmanagement und Vollstreckung des Referats Finanzen nur eingeschränkt erreichbar. jps

Beratungsangebot zum Thema Weiterbildung

Seit Jahresbeginn finden im Stadtteilbüro Innenstadt-West regelmäßige Sprechstunden zu den Themen Karriereplanung und Weiterbildung statt. Getragen wird das Angebot von der Berufsberatung der Agentur für Arbeit Kaiserslautern-Pirmasens. Nächster Termin ist der 14. September, 16 bis 19 Uhr. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Das Stadtteilbüro befindet sich in der Königstraße 93. jps

Fundsachen im August

Im August 2022 wurden beim Fundbüro der Stadt zahlreiche Gegenstände abgegeben: ein Ring und zwei Bargeldbeträge, ein Einrad und zehn Fahrräder, eine Fahrradtasche, neun Mobiltelefone sowie 27 Schlüssel.

Eine aktuelle Übersicht über die bei der Stadtverwaltung eingegangenen Fundsachen kann jederzeit über das Online Fundbüro Deutschland unter www.kaiserslautern.de/fundbueroeingesehen werden.

Empfangsberechtigte können von montags bis freitags während der Dienstzeit im Fundbüro Kaiserslautern, Rathaus Nord, Benzinoring 1, 3. Obergeschoss, Zimmer C 302 vorsprechen. Auskünfte werden unter den Telefonnummern 365-4023 und 365-2451 oder unter der E-Mail-Adresse fundbuero@kaiserslautern.de gerne erteilt. jps

Zweite „Begehung / Berollung“ des Rathauses

Seit der ersten „Begehung / Berollung“ des Rathauses ist nun ein halbes Jahr vergangen. Beim ersten Termin wurden viele Mängel bezüglich der Barrierefreiheit festgestellt. Daher lädt der Inklusionsbeirat nun zur zweiten „Begehung / Berollung“ des Rathauses am 14. September 2022 um 15 Uhr ein. Treffpunkt ist im Foyer. Es soll begutachtet werden, inwieweit die Mängel behoben bzw. in Angriff genommen wurden. Um Anmeldung beim Behindertenbeauftragten der Stadt Kaiserslautern, Steffen Griebel, wird gebeten. jps

Kontakt:

Steffen Griebel, steffen.griebel@kaiserslautern.de
0631 365-2259

878 neue ABC-Schützen

Mit dem Ende der Sommerferien begann auch für die Erstklässler in Kaiserslautern die Schulzeit. In den 19 Grundschulen im Stadtgebiet haben zu Wochenbeginn insgesamt 878 Mädchen und Jungen erstmals die Schulbank gedrückt. Das sind 37 mehr als im Vorjahr (841). „Die Einschulung ist sicher einer der spannendsten Momente im Leben eines jeden Kindes. Ich drücke die Daumen, dass die Aufregung nicht zu groß ist, und wünsche allen einen guten Start!“, so Schulleizerin Anja Pfeiffer. jps

IMPRESSUM AMTSBLATT

Herausgeber: Stadt Kaiserslautern
Redaktion Pressestelle: Matthias Thomas (V.i.S.d.P.), Sandra Janik-Sawetzki, Charlotte Lisard, Nadine Robarge, Anika Sedlmeier, Sandra Zehnle, Tel. 0631 365-2206, E-Mail: amtsblatt@kaiserslautern.de
Die Beiträge der Fraktionen und Gruppenorgane des Gemeinderates stehen rechtlich in deren eigener Verantwortung.
Verlag: SÜWE Vertriebs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH & Co. KG
Redaktion Amtsblatt Kaiserslautern: Laura Braunbach, Tel. 0621 5902-776, E-Mail: amtsblatt-kaiserslautern@suewe.de
Druck: Druck- und Versanddienstleistungen Südwest GmbH, 67071 Ludwigshafen
Verteilung: PKV Ludwigshafen, E-Mail: zustellrek@amtsblatt-kaiserslautern.de oder Tel. 0621 572 498-40
Das AMTSBLATT KAISERSLAUTERN erscheint wöchentlich freitags außer an Feiertagen. Das AMTSBLATT KAISERSLAUTERN wird kostenlos an alle erreichbaren Haushalte in Kaiserslautern verteilt. Sofern eine Zustellung des Amtsblattes aufgrund von unvorhersehbaren Störungen nicht erfolgt sein sollte, kann das jeweils aktuelle Amtsblatt im Rathaus abgeholt werden.

40 Jahre im öffentlichen Dienst

Weichel gratuliert Thomas Kuntz zum Jubiläum



Thomas Kuntz (Mitte) im Kreise seiner Gratulanten

FOTO: PS

Oberbürgermeister Klaus Weichel hat am Donnerstag dem Leiter der Liegenschaftsabteilung, Thomas Kuntz, zum 40-jährigen Dienstjubiläum gratuliert und eine Dankesurkunde des Landes Rheinland-Pfalz sowie der Stadt überreicht. Im Rahmen einer kleinen Feier bedankte sich Weichel für die langjährige enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit. Wie der Rathauschef betonte, gehöre Kuntz zu den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, deren Vorlagen man quasi blind unterschreiben könne.

Kuntz begann seine Karriere bei der Stadt 1982 als Auszubildender zum Verwaltungsfachangestellten.

Nach erfolgreich abgeschlossener Ausbildung fing er im Jahr 1985 in der KFZ-Zulassungsstelle an, von wo er im Jahre 1998 in die Liegenschaftsabteilung wechselte. Den Liegenschaften blieb er bis heute treu, seit 2014 ist Kuntz Leiter der inzwischen im Finanzreferat angesiedelten Abteilung. Zusätzlich hat Kuntz auch die Geschäftsführung der Bürgerhospitalstiftung inne.

Ihre besten Wünsche zum Jubiläum überbrachten auch der Personalratsvorsitzende Peter Schmitt, die zuständige Referatsleiterin Claudia Toense und für das Personalreferat Karin Woll. jps

City-Wacht hat saubere Innenstadt im Blick

Mitarbeiter der Stadtbildpflege ab September im Einsatz

Am 5. September 2022 waren die City-Wächter der Stadt Kaiserslautern zum ersten Mal im Einsatz. Zwei Mitarbeiter der Stadtbildpflege arbeiten bei dem Versuchsprojekt in der Innenstadt an mehr Sauberkeit. Vorerst für ein Jahr befristet werden die City-Wächter während ihrer Fußstreifen Aufklärungsarbeit leisten, bei beobachteten Ordnungswidrigkeiten direkt vor Ort Verwarnungen aussprechen, bei Bedarf Ordnungswidrigkeitsverfahren eröffnen und Ansprechpartner für Bürgerinnen und Bürger bezüglich beobachteter Müllablagungen und Ordnungswidrigkeiten sein.

„Das Ziel ist, in der Bevölkerung ein höheres Bewusstsein für eine saubere Stadt zu schaffen und dadurch langfristig den Umgang mit anfallendem Abfall in der Stadt zu ändern“, erklärt Bürgermeisterin Beate Kimmel. „Bei fehlender Einsicht zeigt hoffentlich ein entsprechendes Bußgeld die notwendige Wirkung“, so Kimmel weiter. Zigarettenstummel, ausgekaute Kaugummis, Einweg-Kaffeebecher und auch Hundekot gehören nicht achlos auf Straßen, Gehwegen und in Parkanlagen weggeworfen und liegen gelassen, sondern sind in den dafür bereitgestellten Abfalleimern zu entsorgen. Sollten die City-Wächter Ordnungswidrigkeiten beobachten, dür-



Bürgermeisterin Beate Kimmel, SK-Werkleiterin Andrea Buchloh-Adler und City-Wächter Mario Diehl mit dem Einsatzfahrzeug.

FOTO: PS

fen sie direkt vor Ort Verwarnungen aussprechen und Bußgeldverfahren eröffnen. „Im Zweifelsfall oder in kritischen Situationen können die City-Wächter jederzeit die Kolleginnen und Kollegen vom Ordnungsamt oder die Polizei rufen“, erläutert Andrea Buchloh-Adler, Werkleiterin der Stadtbildpflege, das Vorgehen.

Die City-Wacht ist als Organ öffentlicher Aufsicht im Einsatz. Sie ist bei ihren Streifengängen an ihrer Dienstkleidung sowie an ihrem Dienstfahrzeug zu erkennen. Bei ihrer Arbeit beruft sie sich auf die Abfallsatzung. Ihre

Aufgabe ist jedoch nicht nur, ordnungswidrig weggeworfenen Abfall zu identifizieren, sondern auch, wenn möglich, dessen Verursacherinnen und Verursacher ausfindig zu machen und Beweise sicherzustellen. Zudem überwachen die City-Wächter den Zustand der Glascontainer im Stadtgebiet. Nach einem Jahr wird über den Verlauf des Projekts, z. B. anhand eingetragener Bußgelder, der Anzahl der ermittelten unrechtmäßigen Müllablagungen und der Menge des sichergestellten Abfalls, ein Fazit gezogen. jps

AMTLICHER TEIL

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Stellenausschreibung

Bekanntmachung

Die UNIVERSITÄTSSTADT KAISERSLAUTERN sucht für ihr **Referat Recht und Ordnung, juristischer Dienst**, zum 01.01.2023

eine **Sachbearbeiterin bzw. einen Sachbearbeiter (m/w/d)** in Vollzeit.

Die Stellenbesetzung erfolgt unbefristet.

Die Bezahlung richtet sich nach der Entgeltgruppe 6 TVöD.

Den kompletten Ausschreibungstext (**Ausschreibungskennziffer: 113.22.30.102**) erhalten Sie bis zum Bewerbungsschluss im Internet unter **www.kaiserslautern.de/karriere**.

Bitte bewerben Sie sich ausschließlich online über unser Bewerbungsmanagementsystem. Den entsprechenden Zugang dazu finden Sie ebenfalls unter dem oben genannten Link.

Dr. Klaus Weichel
Oberbürgermeister

Stellenausschreibung

Bekanntmachung

Die UNIVERSITÄTSSTADT KAISERSLAUTERN sucht für ihr **Referat Jugend und Sport im Sachgebiet Unterhaltsvorschuss** zum nächstmöglichen Zeitpunkt

eine **Sachbearbeiterin bzw. einen Sachbearbeiter (m/w/d)** in Vollzeit.

Die Stellenbesetzung erfolgt befristet auf die Dauer des Beschäftigungsverbotes, des Mutterschutzes und der sich anschließenden Elternzeit einer Mitarbeiterin, längstens bis 31.12.2023.

Die Bezahlung richtet sich nach der Entgeltgruppe 9c TVöD.

Die kompletten Ausschreibungstexte (**Ausschreibungskennziffern: 123.22.51.128a**) erhalten Sie bis zum Bewerbungsschluss im Internet unter **www.kaiserslautern.de/karriere**.

Bitte bewerben Sie sich ausschließlich online über unser Bewerbungsmanagementsystem. Den entsprechenden Zugang dazu finden Sie ebenfalls unter dem oben genannten Link.

Dr. Klaus Weichel
Oberbürgermeister

Bekanntmachung

Öffentliche Bekanntmachung zum immissionsschutzrechtlichen Genehmigungsverfahren für die Inline Integration der APT-Anlage in die Verstopfungslinien 4, 5 & 6 in der Gemarkung Gemarkung Kaiserslautern Einsiedlerhof

Gemäß § 21 a der 9. BImSchV i. V. m. § 10 BImSchG wird die folgende immissionsschutzrechtliche Genehmigung vom 24.08.2022 für die Inline Integration der APT Anlage in die Verstopfungslinien 4, 5, 6 in der Gemarkung Gemarkung Kaiserslautern Einsiedlerhof, Flurstück 4850/165, Carl-Billand-Straße 1, 67661 Kaiserslautern hiermit öffentlich bekanntgemacht.

Der verfügende Teil dieser immissionsschutzrechtlichen Genehmigung lautet:

Der Antragstellerin Firma Corning GmbH, Carl-Billand-Straße 1, 67661 Kaiserslautern, wird gemäß § 4 des Bundes-Immissionsschutzgesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Mai 2013 (BGBl. I S. 1274; 2021 I S. 123), das zuletzt durch Artikel 3 vom 8. Juli 2022 (BGBl. I S. 1054) geändert worden ist, die Genehmigung zur Inline Integration der APT Anlage in die Verstopfungslinien 4, 5 und 6 am Standort Kaiserslautern, Carl-Billand-Straße 1, 67661 Kaiserslautern, Gemarkung Kaiserslautern Einsiedlerhof, Flurstück 4850/165 erteilt.

Zur Sicherstellung der Voraussetzungen gemäß § 6 BImSchG enthält die Genehmigung gemäß § 12 BImSchG Auflagen und Bedingungen und Hinweise.

Eine Ausfertigung des Genehmigungsbescheides und seine Begründung können vom Tage der Bekanntmachung an zwei Wochen in der Zeit vom 09.09.2022 bis einschließlich 23.09.2022 während der Dienststunden der Stadtverwaltung Kaiserslautern (montags - donnerstags von 8:00 – 12:30 Uhr und 13:30 – 16:00 Uhr, freitags von 8:00 – 13:00 Uhr) beim Referat Umweltschutz, Rathaus Nord, Lauterstraße 2, Büro A119,

67657 Kaiserslautern, eingesehen werden.
Eine vorherige Terminabstimmung (Tel. Nr. 0631 365-1150) ist erforderlich.

Mit dem Ende der Auslegungsfrist gilt der Bescheid als zugestellt;

Für den Genehmigungsbescheid gilt folgende Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch kann schriftlich oder zur Niederschrift bei der Stadtverwaltung, Willy-Brandt-Platz 1, 67657 Kaiserslautern, oder bei der Geschäftsstelle des Stadtrechtsausschusses bei der Stadtverwaltung Kaiserslautern, Rathaus Nord, Benzinoring 1, 67657 Kaiserslautern, 1. Obergeschoß, Gebäude B, Zimmer B 110, erhoben werden.

Bei schriftlicher Erhebung des Widerspruchs ist die Widerspruchsfrist nur dann gewahrt, wenn der Widerspruch noch vor Ablauf dieser Frist bei der Behörde eingegangen ist.

Die Schriftform kann durch die elektronische Form ersetzt werden. In diesem Fall ist das elektronische Dokument mit einer qualifizierten elektronischen Signatur zu versehen. Bei der Verwendung der elektronischen Form sind besondere technische Rahmenbedingungen zu beachten, die im Internet unter „www.kaiserslautern.de/Serviceportal/Elektronische Kommunikation“ aufgeführt sind.

Kaiserslautern, den 02.09.2022

gez. Peter Kiefer, Beigeordneter

Bekanntmachung

Einladung zur öffentlichen Sitzung des Seniorenbeirates

Liebe Mitglieder des Seniorenbeirates,
ich lade Euch zur nächsten öffentlichen Sitzung des Seniorenbeirates der Stadt Kaiserslautern ein.
Termin: **Dienstag, 13. September 2022**, 14.00 - 16.00 Uhr
Sitzungsort: Rathaus, 1. OG, „Großer Ratssaal“

Tagesordnung

TOP 1 Begrüßung
TOP 2 Festlegung der Tagesordnung
TOP 3 Bürgerfragestunde
TOP 4 Seniorenmesse: Festlegung Arbeitsteilung
TOP 5 Aktuelles und Verschiedenes
TOP 6 Diskussion und Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 18.08.2022
TOP 7 Bericht des Kassenwarts
TOP 8 Berichte aus den Arbeitskreisen

Helga Bäcker
Vorsitzende

Bekanntmachung

Am **Montag, 12.09.2022, 16:00 Uhr** findet im **großen Ratssaal (1. OG) des Rathauses, Willy-Brandt-Platz 1, Kaiserslautern** eine Sitzung des **Haupt- und Finanzausschusses** statt.

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil
1. Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner
2. Entscheidung über die Annahme von Spenden und Sponsoringleistungen nach § 94 Abs. 3 GemO
3. Mitteilungen

4. Anfragen

Nichtöffentlicher Teil
1. Mitteilungen
2. Anfragen

gez. Dr. Klaus Weichel
Oberbürgermeister

Bekanntmachung

Am **Dienstag, 13.09.2022, 16:30 Uhr** findet im **kleinen Ratssaal (1. OG) des Rathauses, Willy-Brandt-Platz 1, Kaiserslautern** eine Sitzung des **Rechnungsprüfungsausschusses** statt.

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil
1. Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner
2. Prüfbericht Fraktionsgeschäftsführungskosten 2020
3. Prüfbericht des Rechnungshofs zum Thema „Gewährung von Leistungen zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen“ Vorbereitung von Fragen durch den Ausschuss; Festlegung der Prüftätigkeit
4. Mitteilungen
5. Anfragen

Nichtöffentlicher Teil
1. Mitteilungen
2. Anfragen

gez. Ursula Düll
Vorsitzende

Bekanntmachung

Am **Montag, 12.09.2022, 16:00 Uhr** findet im **großen Ratssaal (1. OG) des Rathauses, Willy-Brandt-Platz 1, Kaiserslautern** eine nicht öffentliche Sitzung des **Personalausschusses** statt.

Tagesordnung:

1.-2. Personalangelegenheiten
3. Mitteilungen
4. Anfragen

gez. Dr. Klaus Weichel
Oberbürgermeister

Ortsbezirk Mölschbach

Bekanntmachung

Am **Donnerstag, 15.09.2022, 19:00 Uhr** findet im **Sitzungssaal der Ortsverwaltung Mölschbach, Douzstraße 4, Kaiserslautern** eine Sitzung des **Ortsbeirats Mölschbach** statt.

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil
1. Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner
2. 800-Jahr-Feier
3. Zukunft Kita Waldwichtel
4. Seniorenweihnachtsfeier
5. Sachstand zum Ortsbeiratsbudget
6. Mitteilungen
7. Anfragen

Nichtöffentlicher Teil
1. Mitteilungen
2. Anfragen

gez. Jörg Walter
Ortsvorsteher

Ortsbezirk Dansenberg

Bekanntmachung

Am **Mittwoch, 14.09.2022, 19:30 Uhr** findet im **evangelischen Gemeindehaus, Hautzenbergstraße 6, 67661 Kaiserslautern** eine Sitzung des **Ortsbeirates Dansenberg** statt.

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil
1. Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner
2. Einrichtung einer temporären Lichtzeichenanlage während Baumaßnahme Dansenberger Straße (Antrag der CDU -Fraktion)
3. Resolution gegen die Haushaltssperre der ADD (Antrag der FWG-Fraktion)
4. Sachstandsbericht WKB
5. Mitteilungen
6. Anfragen

Nichtöffentlicher Teil
1. Mitteilungen
2. Anfragen

gez. Franz Rheinheimer
Ortsvorsteher

NICHTAMTLICHER TEIL

WEITERE MELDUNGEN

Kinderschutz stellt hohe Anforderungen

Jugendamt ist keine Drohkulisse, sondern unverzichtbarer Partner im Kinderschutz

Jugendämter werden oft als Behörde abgestempelt, die Kinder von ihren Eltern entziehen. Dieses Bild ist jedoch vollkommen verfehlt. Denn den Ämtern geht es in erster Linie um Unterstützung und Hilfe für Kinder, Jugendliche und Eltern. Bundesweit 17.000 Bezirkssozialarbeiterinnen und -sozialarbeiter im Allgemeinen Sozialen Dienst (ASD) – 15 davon in der Stadt Kaiserslautern – kämpfen dabei tagtäglich für den Jugendschutz.

Über ihren Beruf wird in der Öffentlichkeit häufig nur dann gesprochen, wenn es schlecht läuft, wenn Kinder trotz Hilfen zu Schaden kommen. Damit gerät aus dem Blick, welch vielfältige und oft erfolgreiche Arbeit für Familien im Allgemeinen Sozialen Dienst geleistet wird. Die Mitarbeiter-

innen und Mitarbeiter beraten Mütter, Väter und alle Personen mit Erziehungsfragen, sie organisieren alltagspraktische Hilfen und Entlastung für Familien, sie fördern Kinder in ihrer Entwicklung oder sorgen im Zweifelsfall zeitweilig auch für den notwendigen Schutz von Kindern. Das Spektrum an Problemen, auf die der ASD täglich Antworten sucht, ist dabei breit: ratlose Eltern, Familienkrisen, Schulprobleme, Gewalt, Alkohol- und Drogensucht, vielfältigste Konflikte, die bisweilen vor dem Familiengericht landen.

„Wir wissen, dass Eltern in der Regel das Beste für ihre Kinder wollen. Nur manchmal sind der Alltag oder die eigene Biografie so belastend, dass Erziehung alleine nicht gelingt. Häufig hilft es dann, jemanden an sei-

ner Seite zu haben. Deshalb setzen wir auch bei Problemen alles daran, die Eltern in ihrer Erziehung zu stärken und zu unterstützen und mit ihnen gemeinsam nach Lösungen zu suchen. Wir sind ihre Partner in Erziehungsfragen“, erläutert Susanne Bernhart, Abteilungsleiterin Soziale Dienste der Stadt Kaiserslautern.

Dabei sind auf diese Hilfe immer mehr Familien angewiesen: Rund 963.000 Hilfen zur Erziehung haben die Jugendämter 2020 bundesweit geleistet, elf Prozent mehr als noch im Jahr 2010. Auch Kaiserslautern kommt mit 951 Erziehungshilfen im Jahr 2020 auf 21 Prozent mehr im Vergleich zu 2010 (In Rheinland-Pfalz waren es 2020 mit 29.094 Fällen 15 Prozent mehr als in 2010). In der Pandemie wurden diese tendenziell eher

fortgeführt als beendet. Mehr als zwei von drei dieser Hilfen werden in der Familie erbracht.

Wann aber ist Unterstützung und Hilfe in der Familie noch aussichtsreich? Und wann ist der Punkt erreicht, wo Sicherheit und Schutz des Kindes eine zumindest vorübergehende Trennung von den Eltern erfordert? Welche Risiken wiederum bringt die Trennung von den Eltern für den weiteren Lebensweg des Kindes? Alle sind sich einig: Kinder und Jugendliche bedürfen des Schutzes durch die Gesellschaft. Doch welcher Weg im Einzelfall der richtige ist, diese Frage verlangt den Sozialarbeitern im Jugendamt im Einzelfall schwierige Abwägungsprozesse ab. Kinderschutz ist eben kein Kinderspiel!

„Wir versuchen uns immer ein

möglichst umfassendes Bild zu machen und vielfältige Perspektiven einzunehmen. Alleine kann man eine solche Entscheidung oft gar nicht treffen, schließlich haben sie weitreichende Folgen für die Lebensläufe der Kinder. Die Beratung jedes einzelnen Falls mit den Kollegen und Kolleginnen ist deshalb unverzichtbarer Bestandteil unserer täglichen Arbeit“, erläutert Bernhart.

Und auch hier erhöhen steigende Fallzahlen die Belastungen für die Fachkräfte der Allgemeinen Sozialen Dienste: Im Jahre 2020 wurden seitens der Jugendämter bundesweit in fast 200.000 Fällen (8.832 in Rheinland-Pfalz) geprüft, ob ein Kind gefährdet ist und ob akute Maßnahmen zu seinem Schutz ergriffen werden müssen.

„Um diese schwierige Aufgabe bewältigen zu können, brauchen wir zum einen genügend und gut qualifiziertes Personal, das durch Supervision, Beratung und Fortbildung ausreichend unterstützt wird. Praktikanten und auch Berufseinsteiger sind dabei bei uns herzlich willkommen. Wir halten Einarbeitungs- und Schutzkonzepte für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vor. Zum anderen brauchen wir aber auch Bürgerinnen und Bürger, für die das Jugendamt nicht Drohkulisse, sondern unverzichtbarer Partner im Kinderschutz ist. Eltern müssen ermutigt und bestärkt werden, sich bei Fragen und Problemen auch hier Hilfe zu suchen. Denn das ist oft schon der erste Schritt zur Lösung“, so Bernhart.

lps

Verwaltung setzt neue Energiesparverordnung um

OB Weichel begrüßt die Maßnahmen – Neue Regeln auch für Unternehmen

Die Stadt Kaiserslautern wird die am 1. September in Kraft tretende neue Energiesparverordnung des Bundes in allen Punkten umsetzen, die die Verwaltung betreffen und nicht ohnehin schon umgesetzt wurden. So werden aktuell noch betriebene dezentrale Trinkwassererwärmungsanlagen ausgeschaltet. Mit Beginn der Heizperiode werden gemäß Verordnung Gemeinschaftsflächen in den öffentlichen Gebäuden nicht mehr beheizt, die Mindesttemperaturen in den städtischen Arbeitsräumen in Abhängigkeit von der Tätigkeit um ein Grad abgesenkt. Von allen diesen Regelungen ausgenommen sind Schulen und Kitas. Die Regelungen wurden den Bediensteten bereits in einer Rundverfügung mitgeteilt. Darin wurde auch darauf hingewiesen, dass der Betrieb von eigenen

Heizgeräten in den Räumen grundsätzlich nicht gestattet ist und Thermostate, Heizkörper und Lufteströmungen freizuhalten sind. Die Beleuchtung öffentlicher Gebäude, ein weiterer Punkt der neuen Verordnung, wurde in Kaiserslautern bereits im Juli ausgesetzt. Oberbürgermeister Klaus Weichel begrüßt die neuen Regeln ausdrücklich: „Dass Deutschland in so hohem Maße von Energieimporten aus Russland abhängig ist, ist ein Missstand, den es schnellstmöglich zu beheben gilt, auch wenn das Engpässe bedeuten sollte. Und auch angesichts der dramatischen Entwicklung des Weltklimas ist es dringend geboten, dass wir alle unser Energieverhalten hinterfragen. Als Verwaltung leisten wir daher gerne unseren Beitrag zum Energiesparen und gehen mit gutem Bei-

spiel voran.“ Bereits im Juli hatte die Verwaltung dem Rat einen eigenen Energiesparplan vorgelegt, der z.T. deutlich über die neue Bundesverordnung hinausging. Beschlossen wurden vom Rat ein Verzicht auf die Eisbahn, die Weihnachtsbeleuchtung und die Beleuchtung öffentlicher Gebäude sowie die Abschaltung der Warmwassererzeugung in städtischen Sport- und Mehrzweckhallen. Wie Weichel mitteilt, arbeite man verwaltungsintern an weiteren Maßnahmen zur Energieeinsparung. Die neue Energiesparverordnung betrifft aber nicht nur öffentliche Gebäude, sondern auch Unternehmen. So ist ab 1. September das dauerhafte Offenhalten von Eingängen zu beheizten Geschäftsräumen untersagt.

Ebenso untersagt ist der Nachtbetrieb (22 bis 6 Uhr) beleuchteter oder lichtemittierender Werbeanlagen. Für die Raumtemperaturen in Arbeitsstätten gelten die gleichen Regeln wie bei den öffentlichen Gebäuden. Die Verordnung enthält darüber hinaus umfangreiche Regeln zur Informationspflicht über Preissteigerungen für Versorger und Eigentümer von Wohngebäuden. |ps

Weitere Informationen

Das städtische Umweltreferat hat auf der Homepage der Stadt viele nützliche Links und Informationen rund ums Energiesparen zusammengestellt: www.kaiserslautern.de/energieberatung. Dort ist auch das Bundesgesetzblatt mit der vollständigen Energiesparverordnung zum Download hinterlegt.

Langjähriger Leiter des KSI ging in Ruhestand

OB Klaus Weichel verabschiedet Hans Schlicher

Er hat Generationen von Verwaltungsangestellten das Rüstzeug für den öffentlichen Dienst mit auf den Weg gegeben – und das neben seinem eigentlichen Hauptberuf bei der Stadtverwaltung. Die Rede ist von Hans Schlicher, dem langjährigen Leiter des Kommunalen Studieninstituts (KSI) im Rathaus Nord. Nach insgesamt 53 Jahren in führender Position schied er zum 31. Dezember 2021 aus dem Dienst am KSI aus. Bei der offiziellen Verabschiedung am Freitag würdigte OB Klaus Weichel den 76-Jährigen für seine Lebensleistung.

In seiner Laudatio blickte Weichel auf die Stationen der beeindruckenden Vita Schlichers zurück. Nachdem er zwischen 1967 und 1969 im Rahmen seiner Ausbildung bei der Stadt selbst Schüler der „Verwaltungsschule“, wie das KSI damals noch hieß, war, übernahm Schlicher nach erfolgreich abgelegter Ausbildung nebenamtlich ab 1. November 1969 deren Geschäftsführung. Seit 1973 war Schlicher dann auch Dozent, ab 1. Januar 2008 war er der Leiter des KSI. Durch seine immer breiter werdende Expertise – auch durch seine Tätigkeit als ehrenamtlicher Richter am Arbeitsge-



Hans Schlicher und Ob Klaus Weichel

OTO: PS

richt – wurde Schlicher überregional zu einem angesehenen Fachmann für Verwaltungsrecht. Er war Mitglied im Angestellten-Prüfungsausschuss Pfalz für die Angestellten-Lehrgänge I und II, ehemaliger Geschäftsführer und Mitglied des Prüfungsausschusses für Verwaltungsfachangestellte und Prüfer zur Durchführung der Laufbahnprüfungen für den mittleren und gehö-

benen nichttechnischen Verwaltungsdienst an der Fachhochschule für Öffentliche Verwaltung in Mayen. „Sie beenden heute offiziell eine Laufbahn, die jahrzehntlang einen wesentlichen Teil Ihres Lebensinhalts ausgemacht hat. Sie waren das Gesicht dieses Instituts. Dafür sind wir und alle Behörden, die durch gut ausgebildete Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Ihrem

Wirken profitiert haben, dankbar“, so der Verwaltungschef.

Im Hauptberuf war Schlicher bis 2010 bei der Stadt beschäftigt. Von 1997 bis 1999 war er Leiter des Jugendamts, ab 1999 dann Leiter des Personalamts.

Hintergrund:

Im gesamten Bundesgebiet gibt es 64 Kommunale Studieninstitute, acht davon sind in Rheinland-Pfalz. Neben Kaiserslautern decken die Einrichtungen in Ludwigshafen und Pirmasens das Einzugsgebiet der Pfalz ab. Die Institute werden in der Trägerschaft der jeweiligen Stadt als nichtselbstständige Anstalten des öffentlichen Rechts geführt, die ausnahmslos durch nebenamtlich tätige Personen geleitet werden. Seit der Gründung der damals noch als Verwaltungsschule Kaiserslautern titulierte Einrichtung im Jahr 1949 wurden bis heute gut 8.000 Lehrgangsteilnehmende aus beziehungsweise fortgebildet. Neben der Geschäftsführerin und deren Stellvertreterin sind am KSI Kaiserslautern 25 Dozentinnen und Dozenten sowie eine weitere Mitarbeiterin nebenberuflich tätig. |ps

Dank an Opel und IKEA

Unterstützung war Grundlage des Erfolgs des Landesimpfzentrums

Für die großartige Unterstützung beim Aufbau und Betrieb des gemeinsamen von Stadt und Kreis getragenen Landesimpfzentrums haben sich Landrat Ralf Leßmeister und die Bürgermeisterin der Stadt, Beate Kimmel, bei den Kaiserslauterer Unternehmen Opel und IKEA bedankt.

Als sich Stadt und Landkreis Kaiserslautern Anfang November 2020 auf die Suche nach einem geeigneten Standort für ein gemeinsames Landesimpfzentrum machten, beendete ein großzügiges Angebot der Firma Opel recht schnell eine ansonsten vermutlich recht langwierige Standortsuche. Dass die vorübergehend nicht genutzte großräumige Opel-Werkshalle nun zur Verfügung stand, war die Voraussetzung dafür, dass das Landesimpfzentrum so schnell und mit vereinten Kräften eingerichtet werden konnte: Am 7. Januar 2021 starteten bereits die Impfungen in den beiden Impfstraßen des Impfzentrums. Das Entgegenkommen der benachbarten Firma IKEA, Parkmöglichkeiten zur Verfügung zu stellen und mit Pflanzendekoration für eine angenehme Atmosphäre in den Räumen zu sorgen, rundete dieses Angebot ab.

Nach der endgültigen Schließung des Impfzentrums Ende Mai hatten Kreis und Stadt Kaiserslautern nun vor wenigen Tagen Vertreter der Firmen Opel und IKEA in den Sitzungs-



Landrat Ralf Leßmeister (l.v.l.), Landesimpfkoordinator Daniel Stich (5.v.l.) und Bürgermeisterin Beate Kimmel bedankten sich gemeinsam mit ihren Impfkoordinatoren bei Opel und IKEA.

FOTO: LANDKREIS KAISERSLAUTERN

saal der Kreisverwaltung eingeladen, um sich persönlich noch einmal für die Unterstützung zu bedanken. Auch Landesimpfkoordinator Daniel Stich war eigens zu diesem Termin angereist, um im Namen des Landes zu danken. Es sei landesweit einmalig gewesen, dass hier gleich zwei Firmen zwei kommunale Träger so hervorragend bei der Einrichtung eines gemeinsamen Landesimpfzentrums unterstützt haben. Das sei bei Weitem keine Selbstverständlichkeit gewesen, hob Stich hervor.

„Es ist eine Meisterleistung für die ganze Region gewesen, dass dieses Landesimpfzentrum innerhalb von nur sechs Wochen aus dem Boden gestampft werden konnte. Diese enorme Kooperationsbereitschaft sucht ihres Gleichen. Es ist aller Ehren wert, was Opel und IKEA für den Kreis, die Stadt und die gesamte Bevölkerung vorgehalten haben“, sagte Landrat Ralf Leßmeister. Es sei eine Gemeinschaftsleistung gewesen, „die sich sehen lassen kann“, sagte Stadtbürgermeisterin Beate Kimmel. Es spre-

che für die Westpfalz, dass man gemeinsam anpackt und alle Unwägbarkeiten zum Wohle aller gelöst hat, so Kimmel.

Der Standort des gemeinsamen Landesimpfzentrums am Opelkreisel hat viel zu der positiven Resonanz in der Bevölkerung beigetragen. Die hervorragende Verkehrsanbindung und Parksituation, die freundliche Atmosphäre in der großzügigen Halle sowie das digitale Leit- und Lenksystem wurden sehr positiv wahrgenommen. Bis zur endgültigen Schließung am 24. Mai 2022 wären sogar drei Impfstraßen im Einsatz, insgesamt erfolgten über den gesamten Zeitraum hinweg rd. 180.000 Impfungen. Die Impfkoordinatoren Tobias Metzger (Landkreis KL) und Thomas Strötnner sowie Peter Krietemeyer (Stadt KL) wurden von einem Team aus über 300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den verschiedenen Bereichen (Leitung, Verwaltung, Apotheke, Ärzteschaft, MFA, Sicherheitsdienst, Reinigung, Hausmeister) unterstützt.

Seit 1. August ist das vom Landkreis allein betriebene neue Impfzentrum im ehemaligen Polizeigebäude am Bahnhof in Landstuhl in Betrieb. Auf dem Gelände des ehemaligen Impfzentrums macht seit der Schließung durchschnittlich einmal pro Woche der Impfbus des Landes Station. Die Firma IKEA stellt dafür nach wie vor Parkraum zur Verfügung. |ps

Wir sind bunt im Kopf

Aktionstage Demenz 2022

An den diesjährigen Aktionstagen Demenz vom 22. September bis 18. Oktober finden wieder zahlreiche Veranstaltungen statt. Das Netzwerk Demenz für Stadt und Landkreis Kaiserslautern, welches von den Landesverbänden der Pflegekassen in Rheinland-Pfalz aus Mitteln der Pflegeversicherung gefördert wird, stellt sie unter das Motto „Blickwechsel: Wir sind bunt im Kopf“.

Unter dieser Überschrift möchte das Netzwerk Demenz bewusst einen Kontrapunkt setzen. Mit der Diagnose einer Demenzerkrankung ist das Leben eben nicht vorbei. Gut beraten ist, wer offen mit seiner Krankheit umgeht und eine konstruktive Lebenseinstellung zeigt. Das diesjährige Programm der Aktionstage nimmt genau diese Haltung auf. Musik, Kino und Literatur laden zur Unterhaltung und gesellschaftlichen Teilhabe ein und geben nebenbei dennoch Gelegenheit, sich über das Krankheitsbild Demenz zu informieren:

So findet der Auftritt der Gruppe „Pony&Kleid“ am 22. September ab 18 Uhr in der tollen Atmosphäre des Theodor-Zink-Museums statt. Das Duo um Sängerin Djulia (Julia Jung) und Kao-Li (Christoph Jung) präsentiert schöne, skurrile und bewegende Lieder über Leben und Tod, Liebe, Rausch und Revolution. In ungewöhnlicher Instrumentierung (Stimme, Akkordeon, Drums) interpretiert das Duo zeitlose Songs von Beatles bis Nirvana.

Am Sonntag, den 25. September, um 18 Uhr erzählt der Film „Supernova“ im Union-Kino die Geschichte von Sam (Colin Firth) und Tusker (Stanley Tucci), die sich seit 20 Jahren kennen und fast genau so lang schon ein Paar sind. Seit bei Tusker vor zwei Jahren

allerdings Demenz diagnostiziert wurde, die rapide fortschreitet und immer wieder dafür sorgt, dass er nicht mal seinen geliebten Lebensgefährten erkennt, ist alles anders. Zur Einstimmung in den Film gibt es einen Kurzvortrag von Markus Schupp, Sozialwissenschaftler aus Köln und Stiftungsrat von „Buntes Leben Stiften“.

Auch ein Fachvortrag darf in der Aktionswoche nicht fehlen. Am Donnerstag, den 29. September, um 14 Uhr lädt die Klinik für Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie Kaiserslautern (Albert-Schweitzer-Str. 64) zu einem Vortrag mit dem Thema „Demenz erkennen und verstehen – zum Umgang mit seelischen Erkrankungen im Alter“ ein. Referentin ist Lisa Ehrhardt, Fachbereichsleiterin Regionale Angebote – Leben im Alter im Pfalzkrankenhaus. Der Vortrag richtet sich an Betroffene, Angehörige, Betreuerinnen und Betreuer sowie alle Interessierte.

Eine Lesung mit David Wagner aus seinem preisgekrönten Buch „Der vergessliche Riese“ wird am Dienstag, 18. Oktober ab 19.30 Uhr im Theodor-Zink-Museum angeboten. Wagner schafft in seinem Buch etwas, das sehr kostbar ist: Er zeigt mit seinem an Demenz erkrankten Vater einen Menschen, der unverwechselbar bleibt mit all seinen liebenswerten Eigenheiten und den Erinnerungen, die er noch hat. Einführen in die Lesung wird Franz-Joseph Burkhart von der Buchhandlung „Blaue Blume“.

Der Eintritt zu allen Veranstaltungen ist frei und im Rahmen der Kapazitäten der jeweiligen Veranstaltungsorte möglich. Um Beachtung der jeweils gültigen Corona-Schutzmaßnahmen wird gebeten. |ps

Tag der offenen Tür im Stadtteilbüro Bännjerrück

Buntes Programm mit Kaffee und Kuchen

Für ältere Menschen hat der Bännjerrück viel zu bieten. Das liegt unter anderem an dem breiten Angebot, das das Stadtteilbüro in der Leipziger Straße, der direkt nebenan gelegene Pflegestützpunkt und die Gemeindegewerkschaft der Stadt, Nicole Beitelstein, gemeinsam mit vielen Partnerinnen und Partnern immer wieder schnüren.

Um den Menschen vor Ort sich selbst und ihre Angebote näher zu bringen, laden die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Stadtteilbüros, des Pflegestützpunkts und die Gemeindegewerkschaft am 14. September 2022, zwischen 10 und 14 Uhr, zum Tag der offenen Tür ins Stadtteilbüro ein. Dort wird etwa die Bewegungsmanagerin der Stadt, Jennifer Höning, das Gangsicherheits-

training vorstellen, das im September zum zweiten Mal angeboten wird. Die ehrenamtliche Mitarbeiterin des Stadtteilbüros Renate Stutzkeit wiederum informiert über ihre Spaziergruppe.

Der Tag der Offenen Tür richtet sich aber auch an alle, die einfach nur Lust haben, ein bisschen zu plaudern, eine Tasse Kaffee zu trinken oder ein Stück Kuchen zu essen. Die Tauschbox und die Bücherecke laden zum Schmökern ein. Und wer das tolle Spiel „Jakkolo“ noch nicht kennt, kann am Tag der Offenen Tür gerne erste Erfahrungen sammeln. Das Spiel ist auch für Menschen mit Einschränkungen sehr gut geeignet.

Der Tag der Offenen Tür wird unterstützt vom Bürgerverein Bännjerrück. |ps



**TEAMWORK IST FÜR DICH KEIN FREMDWORT?
DANN KOMM ZUR FREIWILLIGEN FEUERWEHR!**

BEI UNS IST NIEMAND ALLEINE!

Interesse? Wir freuen uns auf dich!
Telefon: 0631 316052-112
Mail: info@feuerwehr-kaiserslautern.de
www.feuerwehr-kaiserslautern.de



Der Überraschungsführer: „Pötzblitz – die Pfalz!“

Lesung mit Rolf Schlicher am 15. September



Rolf Schlicher

FOTO: HIMMER

„Pötzblitz – die Pfalz!“ ist das neue Buch des langjährigen RHEINPFALZ-Redakteurs Rolf Schlicher. Am Donnerstag, 15. September, 19 Uhr, stellt er diesen „ersten Überraschungsführer für die Pfalz“ bei einer Lesung in der Scheune des Stadtmuseums (Theodor-Zink-Museum | Wadgasserhof) vor. Musikalisch umrahmt wird diese mit Pfälzer Songs von Ede Eber-Heber, der zum Ensemble des Kultmusicals „Rock un’ Riesling“ gehörte. Der Eintritt ist frei.

Mit „Pötzblitz“ lassen sich die unbekannten Seiten der Pfalz entdecken: die schönsten Echos, der größte Hinkelstein, das älteste Karussell der Pfalz, die tiefste Höhle oder das Revier des letzten Auerhahns im Pfälzerwald. Alles Ziele, bei denen das Unerwartete im Vordergrund steht: Das „Leseausflugsbuch“ des ausgewiesenen Pfälzkenners erzählt in insgesamt 15 abwechslungsreichen und unterhaltsamen Kapiteln die

ganz besonderen Geschichten dazu. Beispielsweise auch jene über das Stück Papier aus dem pfälzischen Frankeneck, das bis zum Mond flog. Oder jene über die Spuren des Gletschers, unter dem die Pfalz in einer fernen Eiszeit einmal gelegen haben soll.

Rolf Schlicher hat 20 Jahre das Südwest-Ressort der RHEINPFALZ geleitet. Der gebürtige Kaiserslauterer lebt mit seiner Familie in Neustadt an der Weinstraße. Sein Buch „Das Pfälzer Tischleindeckdich“ wurde 2015 mit dem Medienpreis des Bezirksverbandes Pfalz ausgezeichnet. Über „Pötzblitz – die Pfalz“ sagt RHEINPFALZ-Chefredakteur Michael Garthe: „Schlichers Buch ist eine Fundgrube für das Originelle in der Pfalz, also eine Stimulanz für die Heimatliebe der Pfälzerinnen und Pfälzer. Es ist gleichsam eine Wundertüte für alle, die sich in nah und fern für die Pfalz interessieren.“ |ps

Wolf in der Westpfalz nachgewiesen

Koordinationszentrum bittet um Hinweise

In den Verbandsgemeinden Dahn- Felsenland, Leiningerland und Thal- eischweiler-Wallhalben sind seit Mitte Juli 2022 bisher drei Übergriffe eines vormals unbekannten Wolfsrudens auf ungeschützte Schafe und Ziegen fest- gestellt worden. Darüber hinaus gibt es einen genetischen Nachweis des Tieres über eine Kotanalyse sowie ein Fotofallen-Bild.

Der aktuelle Aufenthaltsort des Wolfsrudens ist derzeit nicht bekannt. Um einschätzen zu können, ob dieser

Wolf sich im Pfälzer Wald ansiedelt und somit sesshaft wird, bedarf es gesicherter Nachweise aus der Region über einen kontinuierlichen Zeitraum (i. d. R. ca. sechs Monate). Daher bittet das „Koordinationszentrum Luchs und Wolf RLP“ die Bevölkerung, Hin- weise wie beispielsweise nach typi- scher Art getötete und genutzte Wild- und Nutztiere, Fotos oder Kotfunde umgehend über die Großkarnivoren- Hotline des Landes (06306 911 199) zu melden. |ps

Asphaltarbeiten in der Mainzer Straße

Zeitweise einspurige Verkehrsführung



FOTO: PS

Die Stadtbildpflege Kaiserslautern lässt vom 12. bis 30. September in der Mainzer Straße Bauarbeiten ausführen, um die Fahrbahndecke stadteinwärts in Höhe des Wartenberger Wegs zu erneuern. Betroffen sind beide stadteinwärts führende Fahrstreifen, sodass der Verkehr auf die Gegenfahrbahn umgeleitet werden muss.

Um dies umzusetzen, müssen zuerst bauliche Maßnahmen am Mittelstreifen vorgenommen werden. In dieser Zeit läuft der Verkehr stadteinwärts sowie stadtauswärts einspurig auf der jeweils rechten Spur weiter. Anschließend kann der stadteinwärts führende Verkehr über den Mittelstreifen auf die gegenüberliegende Fahrbahn geführt werden. Im Bereich der Bauarbeiten ist die stadteinwärts führende Fahrbahn also komplett gesperrt, eine Spur führt aber ersatzweise über die bisherige Gegenfahrbahn. Während der Asphaltarbeiten ist sowohl die Zufahrt von der Mainzer Straße in den Wartenberger Weg als auch die Zufahrt vom Wartenberger Weg in die Mainzer Straße gesperrt. Über den Hertelsbrunnenring und die Zschokkestraße kann diese Sperrung umfahren werden. Fahrradfahrer und Fußgänger sind von den Bauarbeiten nicht betroffen. Die Stadtbildpflege bittet um Verständnis und besondere Rücksichtnahme im Baustellenbereich. |ps

„Kultur und Politik“ ein Schwerpunkt der neuen LUTRA

22. Ausgabe des Lautrer Kulturmagazins ist da



FOTO: PS

Welche Kultur brauchen wir in Kaiserslautern? Welche Rahmenbedingungen sind notwendig? Wie sehen die Kulturpolitik unseres Landes oder die interkommunalen Kooperationen des Bezirksverbandes Pfalz aus? Diesen und weiteren Fragen rund um das Schwerpunktthema „Kultur und Politik“ spürt die neue LUTRA nach, die heute erschienen ist. Dazu äußern sich Christoph Dammann, Direktor des städtischen Referats Kultur, Kultur-Staatssekretär Jürgen Hardeck sowie der Vorsitzende des Bezirksverbandes Pfalz, Theo Wieder. Dazu kommen auch verschiedene Lautrer Kulturakteurinnen und -akteure zu Wort.

Viel Neues, Sehens- und Hörens- wertes berichtet die inzwischen 22. Ausgabe des Lautrer Kulturmagazins auch aus den Kultureinrichtungen im Herzen der Stadt: das Pfalztheater stellt seine Premieren vor, am Museum Pfalzgalerie gibt es neue Gesichter. Steffen Egle, neuer Direktor des mpk, und Benjamin Košar, Leiter der Kunstvermittlung, berichten, worauf sich das Publikum in den kommenden Monaten freuen darf. In der Fruchthalle gehen die Konzerte der Stadt in die 73. Saison und möchten mit einem erfrischenden und hochkarätigen Programm begeistern.

Die neue LUTRA erzählt außerdem von beeindruckenden Persönlichkeiten, die in Lautern Stadtgeschichte geschrieben haben, darunter von Em-

N° 22 02 | 2022 www.lutra-kl.de

Kulturpolitik | Tannhäuser
Smola 100 | Stadtjubiläen
Erasmus+ | Digital Healthcare



„Gurs 1940 – Die Deportation und Ermordung südwestdeutscher Jüdinnen und Juden“

Neue Ausstellung im Stadtmuseum bis 2. Oktober

Seit dem Wochenende zeigt das Stadtmuseum Kaiserslautern (Theodor-Zink-Museum | Wadgasserhof) die Ausstellung „Gurs 1940 – Die Deportation und Ermordung südwestdeutscher Jüdinnen und Juden“. Die Ausstellung der Gedenk- und Bildungsstätte „Haus der Wannsee-Konferenz“ ist in Kooperation mit vielen Partnerinnen und Partnern in Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz, dem Saarland und Frankreich sowie dem Auswärtigen Amt entstanden. Sie kann bis zum 2. Oktober 2022 in der Scheune des Stadtmuseums besichtigt werden. Der Eintritt ist frei. Am Mittwoch, 28. September, 19 Uhr, wird der Histori-

ker und ehemalige Leiter des Instituts für Pfälzische Geschichte und Volkskunde, Roland Paul, einen Vortrag zum Thema „Die Deportation jüdischer Menschen aus Kaiserslautern 1940“ halten. Am 22. und 23. Oktober 1940 wurden Tausende Jüdinnen und Juden aus Baden und der Saarpfalz in den unbesetzten Teil Frankreichs deportiert. Offizielle Quellen sprechen von 6.504 Menschen. Die tatsächliche Zahl lag sicherlich höher. Dies war eine der ersten organisierten Verschleppungen von jüdischen Deutschen aus ihrer Heimat, initiiert von den regionalen nationalsozialistischen Verantwortlichen, den Gau-

leitern. Erst ein Jahr später begannen die systematischen Deportationen aus dem gesamten Deutschen Reich in den Osten. Die französischen Behörden leiteten die Transporte in das Lager Gurs, am Fuße der Pyrenäen, im Herzen des heutigen Departements Pyrénées-Atlantiques. Einigen der Deportierten gelang von dort die Flucht, mehr als tausend starben in den kommenden Jahren aufgrund der katastrophalen Lebensbedingungen. Zwischen 1942 und 1944 organisierten SS und Polizei die Deportation der Internierten nach Auschwitz-Birkenau und Sobibor, wo fast alle ermordet wurden. An diese Verbrechen und ihre

Nachgeschichte erinnert die Ausstellung. Sie bettet regionale Geschichte in deutsche, französische und europäische Abläufe ein und nimmt Betroffene, aber auch Täterinnen und Täter, Umstehende und Nutznießende in Deutschland und Frankreich aus verschiedenen Perspektiven in den Blick. Sie erzählt, wie dieser Verbrechen gedacht wurde und wird. Die Ausstellung kann während der Öffnungszeiten des Stadtmuseums besucht werden. Diese sind Mittwoch bis Freitag von 10 bis 17 Uhr und Samstag und Sonntag von 11 bis 18 Uhr. Montag und Dienstag hat das Stadtmuseum in der Steinstraße geschlossen. |ps

Ausbildung und Studium bei der Stadt Kaiserslautern

Wir bieten für das Einstellungsjahr 2023 folgende Ausbildungs- und Studienplätze an:



Interesse geweckt?

Dann bewirb dich bis 18.09.2022 auf unserer Homepage unter: www.kaiserslautern.de/ausbildung oder nutze den QR-Code.

- Beamtenanwärter/in (m/w/d) für das dritte Einstiegsamt
 - Studiengang Verwaltung
 - Studiengang Verwaltungsbetriebswirtschaft
- Bachelor of Arts in Sozialer Arbeit (m/w/d)
 - Studiengang Soziale Dienste der Jugend-, Familien- und Sozialhilfe
 - Studiengang Kinder- und Jugendarbeit
- Verwaltungsfachangestellte/r (m/w/d)
 - Fachrichtung Kommunalverwaltung
- Fachinformatiker/in (m/w/d)
 - Fachrichtung Systemintegration
- Fachangestellte/r für Bäderbetriebe (m/w/d)
- Vermessungstechniker/in (m/w/d)
- Bauzeichner/in (m/w/d)
- Kauffrau/-mann für Tourismus und Freizeit (m/w/d)

